

# Pressemitteilung

## Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus Mindener Tageblatt vom 7.12.2019:

10 Mindener Tageblatt

Minden

Nr. 284 · Samstag, 7. Dezember 2019

## Mindener helfen Mindenern

Im Begegnungszentrum Bärenkämpfen wurden zwölf weitere Sozialpaten geschult.

**Minden** (mt/kr). Sie helfen Menschen in schwierigen Situationen und Notlagen, eigenverantwortlich zu handeln. Sie unterstützen und beraten ehrenamtlich Hilfesuchende auf dem Weg zu einer selbstständigen Lebensführung. Die Rede ist von den Sozialpaten, die seit 2007 in Minden und seit 2010 auch in den Nachbarkommunen Hille, Porta Westfalica und Petershagen im Einsatz sind. Nun erhielten zwölf neue Sozialpaten im Begegnungszentrum Bärenkämpfen ihre Zertifikate aus der Hand von Bürgermeister Michael Jäcke, dem Geschäftsführer von PariSozial, Thomas Volkening, und Prof. Dr. Berthold Gerdes, Präsident des Lions Clubs Porta Westfalica.

Unter den bisher insgesamt 95 qualifizierten Paten sind 75 Mindener, neun aus Hille, sieben aus Petershagen und fünf aus Porta Westfalica sowie zwei Gäste aus Rinteln. Mit den Neuzertifizierten sind nunmehr 43 Freiwillige aktiv im Einsatz. „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren und einen größeren Teil ihrer freien Zeit dafür verwenden“, strich Bürgermeister Jäcke heraus. Große im sozialen Feld gebe es einen großen Bedarf für „Hilfe zur Selbsthilfe“. Ob in Erziehungs-, Schulden- oder sonstigen Lebensfragen: Sozialpaten unterstützen aufgrund ihrer Lebens- und Berufserfahrung Familien, Paare, Alleinerziehende und auch Singles für einen begrenzten Zeitraum bei Problemen mit Schulden, bei Arztbesuchen und in schwie-

rigen Lebenssituationen.

Für ein funktionierendes Gemeinwesen werde gerade dieses bürgerschaftliche Engagement als „Kitt“, der die Gesellschaft zusammenhält, immer wichtiger. Jäcke und auch PariSozial-Geschäftsführer Volkening dankten den engagierten Bürger, die sich vom 11. Oktober bis 22. November an sieben Terminen von Fachleuten im Begegnungszentrum Bärenkämpfen schulen ließen. Gefördert durch den Quartiersfonds NRW wurde die neue Schulungsreihe in Bärenkämpfen gestartet, nachdem im vorigen Jahr mehrere Paten in Rodenbeck ausgebildet worden waren. Lobend hob Jäcke auch die neue finanzielle Unterstützung des Lions Clubs Porta Westfalica für die weitere Begleitung der Sozialpaten hervor. Jäcke bezeichnete das Engagement des Serviceclubs als vorbildlich und sprach

von „gut angelegtem Geld“, das künftig für ergänzende Schulungen und einen monatlichen Erfahrungsaustausch der Paten verwendet werde.

„Für ihre engagierte und oftmals auch belastende Tätigkeit ist es notwendig, dass sich die ehrenamtlich Tä-

**Die ehrenamtlich Tätigen treffen sich regelmäßig und erhalten eine Supervision.**

tigen regelmäßig treffen und auch eine Supervision erhalten“, begründete Lions-Präsident Gerdes das Engagement, das sich aus dem Verkauf des Advents-Lokalenders finanziert.

Das Sozialpatenmodell wurde 2007

nach dem „Augsburger Modell“ in Minden durch die jetzige Koordinatorin für das Quartiersmanagement Minden, Ute Hildebrandt, initiiert und läuft mittlerweile auch in den Nachbarkommunen erfolgreich. Nach der stadtweiten Einführung des Sozialpatenmodells war das Ziel, dass in den Stadtteilen vor Ort Ansprechpartner über kurze Wege schnell erreicht werden können.

Jeder Sozialpate betreut ein „Patenkind“ durchschnittlich elf Monate. „Manchmal kann eine Betreuung auch länger dauern, dann werden auch Randprobleme in Angriff genommen“, so Marco Mehwald von der Freiwilligen-Agentur der PariSozial. Sozialpaten handeln immer gemeinsam mit den Hilfesuchen-

den. Sie haben einen ganzheitlichen Blick und entdecken dadurch versteckte Ressourcen. Auch geben sie ihre eigenen praktischen Erfahrungen weiter und machen Mut, Probleme zu lösen. Denn in vielen Fällen fehle es den Hilfesuchenden an einem persönlichen Netzwerk.

Die Freiwilligen-Agentur der PariSozial sorgt dafür, dass die Hilfe bei den Adressaten ankommt. Sie vermittelt unterstützungssuchende Bürger an die ausgebildeten Sozialpaten. Diese stehen ihren Schützlingen in ihrer Freizeit mit Rat und Tat zur Seite. So helfen sie beispielsweise bei Behördengängen, Schriftverkehr oder bei der Haushaltsplanung. „Damit fügen sie sich gut in das bereits bestehende Mindener Beratungsangebot ein“, ergänzte PariSozial-Geschäftsführer Thomas Volkening.



Zwölf neue Sozialpaten sind im Begegnungszentrum Bärenkämpfen ausgebildet worden.

Foto: Stadt Minden